

mählich entstanden Kryställchen (feine Nadeln), erst nach 3—4 Wochen verlohnte sich ein Absaugen; das Product war in kaltem Wasser schwer löslich, umkrystallisirbar aus 50-procentigem Alkohol und schmolz bei 191—192°. Die vollständige Elementaranalyse stimmte glatt auf ein Chininsaccharinat, und das aus demselben gewonnene Saccharin wurde durch den Schmelzpunkt 95° als die Iso-Verbindung erkannt. Die Ausbeute an rohem Chininsalz, berechnet auf $C_6H_{10}O_5$, entsprach aber nur 0.4 pCt. vom Gewicht des Milchzuckers. Zur Charakterisierung der Stoffe, welche die wesentlichen Bestandtheile jener Hauptmutterlauge bilden, muss also noch eine andere Methode ausfindig gemacht werden, was demnächst versucht werden soll.

Berichtigung.

Jahrg. 87, Heft 3, S. 551, 33 mm v. o. lies: »löslich ist« statt »unlöslich ist«.
